

Aufbaukurs AK V

Seelsorge mit Kindern und Jugendlichen

Acht Wochenendseminare in Weingarten bei Karlsruhe
Termine: Je zur Hälfte 2007 und 2008

Das Kindes- und Jugendalter stellt einen spannenden und herausfordernden Lebensabschnitt dar, an dem der junge Mensch und seine Bezugspersonen gleichermaßen beteiligt sind. Zunächst wird das Kind im familiären Nest und im unmittelbaren Lebensumfeld geprägt. In der Jugendzeit hingegen steht die Suche nach der eigenen Identität im Vordergrund. Grenzen werden ausgetestet, Rollen- und Problemlöseverhalten werden gelernt. Auf dem Weg zum Erwachsenwerden brauchen unsere Kinder und Jugendlichen kompetente Mentoren zur Seite, mit denen sie gemeinsam das Spannungsfeld zwischen Werden und Sein erfolgreich meistern. In diesem Aufbaukurs wenden wir uns gemeinsam den Herausforderungen in den einzelnen Entwicklungsabschnitten zu. Neben der Wissensvermittlung werden praktische Übungen durchgeführt und es gibt Gelegenheit zum Austausch der Teilnehmer untereinander. Wir wollen auch versuchen, aus der Perspektive Gottes auf die Nöte der Kinder und Jugendlichen zu sehen.

Zielgruppe:

Personen, die haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten sowie alle, deren Anliegen es ist, kompetente Mentoren und Seelsorger für Kinder und Jugendliche zu werden.

Mit Kindern dialogisch Grenzen setzen

Inhalte: Grundlage des Seminars bildet das gleichnamige Buch von Werner May (IGNIS-Edition, 2001). In dem anwendungsbezogenen Seminar kommt das theoretisch Vermittelte in Kleingruppen zur praktischen Anwendung: Schritte des Dialogisch-Grenzen-Setzens, Verhalten des Kindes verstehen, Grenzen klar setzen, Schwierigkeiten des Kindes.

Kurs AK V 01 23.-24. Februar 2007 15 LE

Sage nicht, ich bin zu jung - Gottes Berufung entdecken

Inhalte: Aspekte von Berufung, das Wesen des Rufes Gottes, Stolpersteine auf dem Weg in die Berufung, Hören auf Gott, Entstehung und Formung von Selbstbildern

Kurs AK V 02 22.-23. Juni 2007 15 LE

Soziale Unsicherheit - Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld der (Herkunfts-)Familie

Inhalte: Bedeutung von Trennung und Scheidung der Eltern für das Kind, sozial unsicheres Verhalten, angstmotivierte Aggression, soziale Kompetenz, Traumaerlebnis und Traumaverarbeitung, Abwehrmechanismen und Vergebungsprozesse, Formen der Kinderseelsorge

Kurs AK V 03 14.-15. September 2007 15 LE

Adipositas - Was Kinder in sich hineinfressen

Inhalte: Ursachen, Risiken und Folgen von Essattacken und Dickleibigkeit bei Kindern, Botschaft der Adipositas, Selbstbewusstsein und Selbstakzeptanz, verhaltenstherapeutischer Therapieansatz.

Kurs AK V 04 9.-10. November 2007 15 LE

weitere Themen:

Die 5 Sprachen der Liebe

ADHS - Worunter ein Zappelphilipp leidet

Freundschaft, Liebe, Sexualität - Jugendliche im Spannungsfeld der eigenen Identität

Suchtseelsorge

Referentin:

Manja Laube, Diplompsychologin, Weiterbildung zur Verhaltenstherapeutin. Bisher in Dresden im Rehabilitationsbereich als Neuropsychologin und Klinische Psychologin im Kinder- und Jugendbereich sowie mit Erwachsenen tätig.

Aufbaukurs AK II

Logotherapie nach Viktor E. Frankl

Drei Blockseminare im Monbachtal bei Bad Liebenzell

Logotherapie ist sinnzentrierte Psychotherapie. Ihr Begründer Viktor E. Frankl nahm an, dass z.B. ca. zwanzig Prozent der Depressionen auf den Verlust der Sinnorientierung zurückzuführen seien. Da die Frage nach dem Sinn des Lebens auch zentrales Thema des Glaubens ist, bot sich die Logotherapie seit jeher als wertvolle Bereicherung christlicher Seelsorge an. Durch Frankls hohe Achtung der Religiosität und durch die Verwurzelung seines Denkens im jüdischen Glauben ergeben sich viele Schnittpunkte mit dem christlichen Menschenbild.

Kurs AK II 01 19.-21. Februar 2007 20 LE
Inhalte: **Viktor Frankl: - Sein Leben**; Sein Gottesbild; Sein Menschenbild; Seine Neurosenlehre; Krisenprävention und Leitlinien zur Sinnfindung.

Kurs AK II 02 26.-28. März 2007 20 LE
Inhalte: **Wertambivalenzen** und die Technik des gemeinsamen Nenners; Paradoxe Intention (Theorie und Übungen); Dereflektion (Theorie und Übungen); Logotherapeutische Paarberatung.

Kurs AK II 03 7.-9. Mai 2007 20 LE
Inhalte: **Einstellungsmodulation** (nach E. Lukas) in Bezug auf die tragische Trias: Schuld, Leid und Tod (mit Übungen); Über das Verzeihen - Josef (1. Mose 50. 15 - 21); Pathologie des Zeitgeistes - Wege aus dem existentiellen Vakuum; Glaube und Logotherapie.

Seminargebühren:

pro Seminarwochenende 120 €

Für alle drei Seminare 350 €

Im Monbachtal kann übernachtet werden.

Übernachtungspreise: EZ mit VP 43 €

DZ mit VP 40 €

Bettwäsche kann mitgebracht oder für 5 € geliehen werden.

Referenten:

Rosemarie Jaffin: Lebens- und Sozialberaterin (BTS) und praktizierende Logotherapeutin. Sie hat ihre Qualifikation am Süddeutschen Institut für Logotherapie, Fürstenfeldbruck bei München, noch unter Dr. habil. Elisabeth Lukas erworben, der bekanntesten Schülerin von Viktor E. Frankl und einer Hauptvertreterin dieser Therapierichtung heute (www.logotherapie.com).

Roland Jung: Leiter des Instituts für Notfallseelsorge, Sterbegleitung und Trauerseelsorge (IS-Te.V.); er ist Theologe und Logotherapeut und hat seine Ausbildung an der Akademie für Logotherapie von Prof. Dr. Randolph Ochsmann in Mainz absolviert.

Literatur: Rosemarie Jaffin, *Gott zuliebe Ja zum Leben: Sinnorientierte Lebenshilfe nach Viktor E. Frankl*, 3. Aufl. (Johannis: Lahr, 2005).

Workshops

Kurs ZK 03 Workshop „Neuropsychologische Grundlagen“

Die Neuropsychologie ist eine wissenschaftliche Disziplin, die sich mit den zentralnervösen Grundlagen des menschlichen Verhaltens und Empfindens beschäftigt.

Die Forschungsmethoden der Neuropsychologie entstammen zu etwa gleichen Teilen der klassischen Psychologie und den medizinischen Disziplinen der Neurologie, Neuroanatomie und Neurophysiologie.

Die Hauptaufgaben Klinischer Neuropsychologen liegen in der Diagnostik und in der Therapie neuropsychologischer Funktionsstörungen bei hirngeschädigten Patienten.

Im Seminar "Neuropsychologische Grundlagen" sollen verschiedene neuropsychologische Störungsbilder (u.a. Aufmerksamkeitsstörungen, Neglect, Gedächtnisstörungen) unter dem Gesichtspunkt der funktionellen Neuroanatomie des Gehirns vorgestellt und entsprechende diagnostische Verfahren und therapeutische Methoden diskutiert werden.

Referentin: Manja Laube

Diplom-Psychologin
Zentralkurs Kognitive Seelsorge, 10LE
14.03.2007; Weingarten bei Karlsruhe

Kurs GKI 03 Workshop

„Impulse zur Gesprächsführung aus der Lösungsorientierten Therapie“

Muss es notwendigerweise einen Zusammenhang zwischen einem Problem und seiner Lösung geben? Die lösungsorientierte Kurztherapie (nach De Jong und Berg) sagt: "Nein!" Auch wenn dies nicht in allen Fällen ein befriedigender und vertretbarer Ansatz zu sein scheint, so gibt uns die Fokussierung dieser Therapie-Richtung auf das "Lösungen-Finden" doch spannende und effektive Impulse zur Gesprächsgestaltung.

"Wir glauben, dass Klienten sich selbst stärken, indem sie sich eine alternative Zukunft vorstellen und hart daran arbeiten, diese Wirklichkeit werden zu lassen. Als PraktikerInnen können wir zu ihrem Lösung-Finden beitragen. Es ist aufregend und lohnend, diesem Prozess beizuwohnen und an ihm beteiligt zu sein." (De Jong, Berg).

Referentin: Martina Stöppler

Diplom-Psychologin
Grundkurs I Personenzentrierte Gesprächsführung, 10 LE
20.03.2007; Weingarten bei Karlsruhe

Aufbaukurs AK III Paarberatung

Kurs AKIII 01 **PREPARE/ENRICH-
Lizenzvergabekurs** 20 LE
02. -04. März 2007; Weingarten bei
Karlsruhe



Eine starke Ehe bauen...
PREPARE/ENRICH

PREPARE/ENRICH ist ein weltweit verbreitetes Testinstrument der Firma Life Innovations zur Diagnose des momentanen Zustands einer Partnerschaft und lenkt die Aufmerksamkeit auf Stärken und Wachstumsbereiche der Beziehung. Wer diesen Kurs besucht hat, bekommt die offizielle Erlaubnis, PREPARE/ENRICH in seiner eigenen Beratungsarbeit zu verwenden. Nähere Informationen: www.prepare-enrich.de
Seminargebühr: 170 Euro inkl. Handbuch + Lizenzierung (Ermäßigung für Paare)

Referent: Hans-Arved Willberg

Aufbaukurs AK I Seelsorge mit Senioren und kranken Menschen

Validation

Seelsorge mit desorientierten Menschen

Validation ist eine von der Gesprächspsychotherapie inspirierte Methode des hilfreichen Umgangs mit desorientierten alten Menschen. Validation akzeptiert den Menschen so, wie er ist. Die Gefühle und die innere Erlebniswelt des desorientierten Menschen werden respektiert. Validation hilft, die Ursachen von bestimmten Verhaltensweisen zu verstehen und unterstützt den alten Menschen, seine Ziele zu erreichen.

Inhalte sind unter anderem:
Grundlagen der Validation
Grundlegendes zur Demenz
Verhalten von Menschen mit Demenz / Desorientiertheit
Empathie und christlicher Glaube

Zielgruppe

MitarbeiterInnen von Besuchsdiensten in Gemeinden, Krankenhäusern, Altenheimen, MitarbeiterInnen in Kranken- und Altenpflege, Theologiestudenten und Pastoren, Angehörige von chronisch Kranken und alten Menschen, alle Interessierten, insbesondere junge Senioren

Validation I 12.-13. April 2007; 15 LE
Validation II 26.-27. Juni 2007; 15 LE

Referentin: **Heidrun Mildner**; Lebens- und Sozialberaterin (BTS); Ausbildung in der Begleitung desorientierter Menschen (Validation)

Matthias Peitz, Seelsorger aus Karlsruhe beschreibt seine Eindrücke vom Validationsseminar 2006:

„Validation ist eine Methode, mit alten, desorientierten Menschen einfühlsam umzugehen.

Es ist mehr als Behandlung und Therapie, denn es geht um den ganzen Menschen. Insofern ist es Seelsorge, denn dem alten Menschen soll damit geholfen werden, bereinigt aus dem Leben zu gehen, das heißt in Frieden mit seinem Leben abschließen zu können.

Das erste, was wir, ungefähr zehn Teilnehmende, gelernt haben, war, die Perspektive zu ändern. Der alte, desorientierte Mensch kann sich nicht mehr ändern: *Ich* muß mich ändern.

Der katholische Schriftsteller Reinhold Schneider bringt es auf den Punkt, wenn er schreibt: 'Eine Stelle der Welt, ein winziges Teilchen wenigstens können wir verändern: Das eigene Ich'.

Einfühlungsvermögen entwickeln, um in den Schuhen einer anderen Person zu gehen: Das fordert vom Validationsanwender besondere Eigenschaften zu erwerben.

Bei der Validation gibt der desorientierte Mensch die Richtung vor.

Eine neue Denkweise für viele Teilnehmende. Sie kamen aus vorwiegend 'heilenden' Berufen wie Kranken- oder Altenpflege, andere nichtmedizinische Berufe im Krankenhaus, Seelsorge oder hatten selbst alte Angehörige zu Hause. Praktische Übungen, Beispiele und Videofilme ergänzten den Kurs. Die gute Atmosphäre hat zum Erfolg des Kurses beigetragen."

Anmeldung

Institut für
Seelsorgeausbildung
H.A. Willberg
Andersenstr. 15
D-76199 Karlsruhe

Fon 0721-8643221
Fax -8643225

E-Mail: info@isa-institut.de

**Nähere Informationen über Kurse und Tagungen,
Referenten und vieles mehr unter www.isa-institut.de**